

haben. Ihnen allen im Verein mit den Darstellern sprach von der Bühne herab, nachdem der erste Beifallssturm vorausgegangen war, der II. Schriftführer des Börsenvereins Herr Alexander Franke-Bern den Dank in einem Hoch aus, in das die Versammlung freudig erregt und einmütig einstimmte. Auf gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr!

Kleine Mitteilungen.

Zum Jubiläum der Buchhandlung Karasiat in Brünn (vgl. Nr. 110 d. Bl.). — Wir haben schon in Nr. 110 d. Bl. vom 14. d. M. auf das fünfzigjährige Jubiläum der Buchhandlung Karasiat in Brünn die Aufmerksamkeit gelenkt. Heute vervollständigen wir jene Mitteilung durch die nachfolgenden Angaben aus dem in Brünn erscheinenden »Mährisch-Schlesischen Korrespondenten« vom 15. Mai d. J., mit denen dieses Blatt das Bildnis des Gründers der Firma und des Geschäftshauses erläutert. Es heißt da:

»Heute sind es 50 Jahr, daß Franz Karasiat an der Ecke der Adlergasse und der damaligen Sattlergasse, jetzt Ferdinands-gasse Nr. 17, eine Buchhandlung unter der Firma Fr. Karasiat eröffnete, die trotz verschiedener Schwierigkeiten von Tag zu Tag mehr aufblühte und bald zu den angesehensten österreichischen Firmen zählte. Im Jahre 1864 erwarb er in der Ferdinands-gasse das Haus Nr. 21, woselbst das Geschäft heute noch von seinem Nachfolger, Richard Karasiat, betrieben wird.

»Franz Karasiat wurde in Brünn im Jahre 1817 geboren und starb am 4. Dezember 1892. Im Jahr 1833 trat er als Lehrling in die renommierte Buchhandlung Franz Gastl in Brünn, in der er sich bis Ostern 1840 zum Buchhändler herantrieb. Von da ab arbeitete er bei der bedeutenden Buchhändlerfirma Tendler & Schäfer in Wien, darauf bei Ambros in Passau, Kaulfuß in Steinamanger und Kilian in Odenburg. Letzteres Geschäft übernahm er im Jahr 1848 in eigne Rechnung. Durch die Ungunst der kriegerischen Zeiten war er gezwungen, dieses Geschäft im April 1849 zu verkaufen und Odenburg zu verlassen. Er servierte dann wieder in Wien bei Meyer & Komp. und Braumüller. Zu Weihnachten 1849 erhielt er einen Ruf zu seinem Lehrherrn Franz Gastl, bei dem er am 3. Januar 1850 eintrat und bis 17. März 1853 verblieb.

»Mit Ministerialdekret vom 17. März 1853 wurde ihm eine Buchhandlungsbefugnis für Brünn verliehen.

»Nach und nach entwickelte er eine rege Verlagstätigkeit. Im Jahr 1865 wurde der Verlag des Kalenders »Vote aus Mähren« und »Posel moravský« gekauft, und heuer wurde von dem »Boten« der 113. Jahrgang herausgegeben. Von den vielen Verlagswerken seien nur erwähnt: Hogarths Werke in einer Prachtausgabe, die Werke des Humoristen Saphir, Penns »Geschichte der Stadt Wien«.

»In sein Verlagsgeschäft nahm er 1889 seinen ältesten Sohn Georg als Teilhaber auf, der es seit Dezember 1892 allein weiterführt.

»Im Jahr 1882 gab er dem Antiquariat eine größere Ausdehnung und im Jahr 1892 übergab er es seinem Sohn Wilhelm.

»Im Jahr 1883 errichtete er eine Buchdruckerei, die im Januar 1890 sein Sohn Leopold übernahm.

»Die Sortimentbuchhandlung übergab der Begründer Franz Karasiat 1882 seinen Söhnen Georg und Richard, die sie mit einer Bibliothek verbanden. 1889 trat Georg Karasiat aus, und Richard Karasiat übernahm die Sortimentfirma G. & R. Karasiat für eigne Rechnung.»

Zentralverein deutscher Kolportage-Buchhändler.

Die diesjährige Generalversammlung des Zentralvereins deutscher Kolportage-Buchhändler wird in den Tagen vom 21.—23. Juni in Dresden im Zoologischen Garten abgehalten werden. Im Zusammenhang mit der Generalversammlung wird an denselben Tagen eine Ausstellung von Erzeugnissen für den Kolportage-Vertrieb geöffnet sein. Anmeldungen werden bis 1. Juni erbeten. Auskunft erteilt der Vorsitzende des Ausstellungs-Komitees, Herr Emil Voigt, Dresden-N., Alaunstr. 76.

Zugehörigkeit der englischen Kolonien Transvaal und Orange-River zur Berner Union. — Auf eine Anfrage des Berner internationalen Bureaus zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst an die englische Regierung hat diese mit Schreiben vom 6. Mai 1903 erklärt, daß die südafrikanischen englischen Kolonien Transvaal und Orange-River durch die Tatsache ihrer Einverleibung in das britische Reich den in der Berner Union zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst verbundenen Staaten angehören.

Del Vecchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit in Leipzig. — Nachdem die Thoma-Ausstellung, die mehr als 6000 Besucher aufzuweisen hatte, geschlossen ist, ist bei Del Vecchio wieder ein interessanter Künstler mit einer Kollektiv-Ausstellung seiner neuesten Werke erschienen, Professor Wilhelm Trübner-Frankfurt a. M., der derzeitige Vorsitzende der Berliner Secession. Ferner sind mit Kollektiv-Ausstellungen vertreten: der junge Antwerpener Maler Jos. Bosnaer, der Genremaler Carl Duga-Wien und Richard Jähig-Dresden. Mit Einzelwerken sind vertreten: F. Grebe, Em. Bürgy, W. Beckmann, Müller-Mohr, Wilhelm Bröder, Ernst Kiesling, Alfred Liedtke, Geo. M. Meinzolt, P. v. Ravenstein, Horst Hader, Hans Dahl, R. Weber, Margarete Trautwein, Astudin, Meinede und viele andre.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Japanische Farbenholzschnitte. Ein-, zwei-, drei- und fünfteilige Darstellungen sowie illustrierte Bücher, Kakemonos, Albums und einige japanische Original-Malereien. Katalog 288 von Karl W. Hiersemann, Buchhändler und Antiquar in Leipzig. 8°. 36 S. 245 Nummern.

Die im vorliegenden Katalog angebotenen erlesenen, erstklassigen Blätter, die nur einen Teil des umfangreichen Hiersemannschen Lagers von alten japanischen Farbenholzschnitten bilden, stammen zum größern Teil aus den Sammlungen Hayashi, Bing, Bowes, Goncourt und anderer. Die berühmtesten Vertreter der japanischen Holzschnittekunst sind in dem Katalog mit einer großen Anzahl hervorragender Schöpfungen vertreten, so Harunobu, der Erfinder des japanischen Zwei- und Dreifarbendrucks, mit 11 Blatt. Hiroshige, der große Meister der Landschaftsmalerei, mit 15 Blatt, Hofusai, der in Europa am meisten bekannte Künstler, mit 11 Blatt und Utamaro mit 21 Blatt. Ein großer Vorzug des Katalogs ist, daß die Blätter von einem Japaner, der seit einer Reihe von Jahren in Deutschland lebt und der kundigste Kenner des japanischen Holzfarbendrucks ist, genau beschrieben worden sind. Es wird dadurch jedem Liebhaber, den Museen und Kupferstich-Kabinetten u. s. w. ermöglicht, die Blätter auf Grundlage wirklich sachgemäßer und kunstverständiger Beschreibung auszuwählen.

(Sprechsaal.)

Neue Bitte um Bücherchenkungen.

Das nachfolgend abgedruckte Rundschreiben ist der Redaktion d. Bl. von verschiednen Verlegern gleichzeitig vorgelegt worden. Es sei erneut darauf hingewiesen, daß kein Kaufmann und auch kein Buchhändler seine Ware zum Verschenken hat, sondern zum Verkaufen. Ein Verschenken entwertet die Ware!

»Berl und Bochum, den 12. Juli 1902.

»P. P.

»Der ca. 2000 Mitglieder zählende Westfälische Provinzialverein des »Kath. Lehrerverbandes« hat beschlossen, eine Provinzial-Bibliothek ins Leben zu rufen. Er gestattet sich deshalb, die verehrl. Verlags-handlungen ergebnis zu bitten, uns zu dem Grundstock der Bibliothek das eine oder andre Verlagswerk kostenlos zu überweisen. Sollten Sie die Güte haben, unsere Bitte zu erfüllen, so wollen Sie die Sendung an unsern Bibliothekar Herrn Lehrer Kortländer in Bochum adressieren. Wir sprechen Ihnen im voraus den verbindlichsten Dank des Vorstands und des Gesamtvereins aus.

»Über die Eingänge wird im Vereinsorgan »Erziehung und Unterricht« quittiert.

»Hochachtungsvoll und ergebenst	
Hallermann	R. Kamp
Rektoratschullehrer.	Rektor.
Vorsitzender,	Schriftführer,
Berl.	Bochum.»

Zur Beachtung für Verleger!

Im September 1901 war beim königlichen Landgericht zu Neisse ein gewisser Carl Hennlich aus Zuckmantel, seines Zeichens Veterinär-Mediziner, wegen Urkundenfälschung und Betrugs angeklagt. Er hatte sich unter dem angenommenen Namen eines Gymnasial-Oberlehrers Dr. Bohn in Patschkau unter anderm auch von uns Freieemplare von Lehrbüchern zu verschaffen gesucht. Heute nun versucht der Genannte als »Gymnasiallehrer C. Hennlich in Neustadt (Westpreußen)« das gleiche Manöver aufs neue. Wir nehmen deshalb Veranlassung, die Herren Kollegen auf diesen Herrn aufmerksam zu machen.

Freiburg i/Breisgau, 28. April 1903.

Gerdersche Verlagshandlung.